Witschi A.-G. : Herstellung entfeuchteter Nahrungsmittel Zürich [Teil 6]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **27 (1906)**

Heft 9-11

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-263228

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alamannen so weit und so lange sie politisch selbständig blieben, bis an die äusserste Grenze und hielten daran unverbrüchlich fest. Nachdem sie ihre politische Selbständigkeit eingebüsst, wurde im Mittelhochdeutschen, im Nibelungenlied, die alamannische Volkssprache die allgemeine deutsche Schriftsprache, nicht ein Beweis von geistiger Minderwertigkeit.

Aber nicht nur die Gründung schweizerischer Eidgenossenschaft, auch deren Erhaltung durch sechs Jahrhunderte, in grossen Heldenschlachten gegen Feinde von Osten, Norden, Süden und Westen verdanken wir alamannischer Tatkraft, alamannischer Ausdauer und Aufopferungsfähigkeit. Dies alles können wir nicht laut genug dem gegenwärtigen Geschlecht von den Alpen zum Jura in Erinnerung rufen, namentlich denjenigen, welche durch Antimilitarismus und Phantasien von ewigem Frieden, bewusst oder unbewusst, Landesverrat üben, indem sie den öffentlichen Geist vergiften, die Wehrkraft und die Grundlagen unseres Freistaates nach aussen und innen schwächen und dessen Fortbestand gefährden.

Der Geist unserer Vorfahren verlangt Wehrkraft, nicht Hirngespinste und gebietet, dass wir deutsche Sprache und Gesittung bewahren und ihre Verächter bändigen, wie die Alamannen die Römer.

Witschi A.-G., Herstellung entfeuchteter Nahrungsmittel, Zürich.

Spezielles Kochzeugnis von Herrn Oberst Schulthess, zurzeit Schulkommandant in Colombier. Herrn Witschi! Auf Ihr Verlangen bescheinige ich, dass es nach den letztes Jahr mit Ihren entfeuchteten Produkten gemachten Proben bei Bereitung von Suppen $^2/_3$ weniger Kochzeit und Brennmaterial benötigt und das nämliche Produkten-Quanta $^1/_4$ mehr Suppe ergeben.

gez. K. Junge, Verwaltungshauptm.

Bestätigung. Dass die Proben seriös und genau nach Angabe gemacht wurden, sowie die Richtigkeit der angegebenen Resultate bescheinigt Oberst Schulthess, Instruktor der III. Division.

* * *

Unterzeichnete bescheinigen hiermit, dass die unterm 12. März a. c. von 70 Mann Verwaltungstruppen besuchte Versammlung nach beendetem Vortrag und stattgehabter Konsumation, die genau nach dem Rezept der gleichartigen Berner Offiziersversammlung war, anerkannt hat, dass sie sich hinsichtlich der Qualität der Suppen

von Witschi und deren Empfehlung für Militärverpflegung vollständig dem Urteil des Redaktors des Blattes für Kriegsverwaltung und demjenigen des Herrn Oberst Schulthess anschliessen.

Zürich, den 17. Mai 1906.

Guidon, Verw.-Lieut., und
K. Mökli-Ehrensperger, Kantine-Kaserne, Zürich.

* * *

Diese amtlich konstatierten Vorteile bieten für die Manöver und den Ernstfall drei weitere praktische Anwendungen. Für die Fälle, wo oft weder Fleisch noch Brot zur richtigen Zeit bei den Truppenkörpern anlangen, können diese Produkte, weil sie so ergiebig, im Gepäckwagen nachgeführt werden und damit auch Käse und Würste, welche nicht so bald an Qualität einbüssen, oder können eventuell auch requiriert werden. Mit ersterem kann in wenigen Minuten eine dem Fleischbouillon an Geschmack ebenbürtige, aber viel nährendere Suppe bereitet werden. Mit dem Absud der letzteren können ebenfalls ohne Beigabe schmackhafte nährende Suppen erstellt werden. Als drittes ist noch zu erwähnen, dass diese Suppen in den fahrbaren Feldküchen im Moment des Anhaltens konsumiert werden können, weil feste und flüssige Sachen stets gleich konsistent bleiben, und nicht wie die andern Suppen sich in feste und flüssige trennen und stets noch aufgekocht werden müssen.

Nach diesen amtlichen Berichten dürften die vielen Vorteile der entfeuchteten Produkte als vollendete Tatsache anerkannt werden, so dass deren Verwendung in den Kursen und auf den Waffenplätzen, namentlich aber bei Ausmärschen vor sich gehen sollte, da ja neben materiellen Ersparnissen auch physische und hygienische Vorteile in Betracht fallen. Den Truppen wäre es nur zu gönnen, wenn sie statt der meist verpönten Konserven diese kräftigen Suppen erhalten würden.

Für Fortbildungsschulen allseitig bewährt!

Lehrmittel von F. Nager

Prof. und pädag. Experte, Altdorf.

Aufgaben im schriftlichen Rechnen bei den Rekrutenprüfungen. 13. Auflage. Einzelpreis 50 Rp. Schlüssel 25 Rp.

Aufgaben im mündlichen Rechnen bei den Rekrutenprüfungen. 5. Auflage. Einzelpreis 40 Rp.

Übungsstoff für Fortbildungsschulen (Lesestücke, Aufsätze, Vaterlandskunde). Neue fünfte, verm. Auflage. Preis direkt bezogen 1 Fr.

(H 4779 Lz) ***Buchdruckerei Huber, Altdorf.***

Druck von Stämpfli & Cie. — Redaktion: *E. Lüthi*, Bern.